**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

**Band:** 18 (1942-1943)

**Heft:** 38

**Rubrik:** Literatur

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 15.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

lände schon in Stellung gehenden Maschinengewehre die letzten Männer sich absetzen konnten.

Hinter einem Holzstoß, hinter ein paar aufgeschichteten Holzstämmen setzen sich fünf Polizeiwachtmeister fest. Sie igeln sich ein und eröffnen das Feuer auf die Russen. Sie zwingen den Feind in Deckung zu gehen, halten ihn auf und fügen ihm mit letzten Patronen, mit zielsicher geworfenen Handgranaten schwere Verluste zu.

An den Holzstoß gepreßt decken sie die Ausweichbewegungen ihrer Kameraden. Hoffnungslos ist ihre Lage, aber sie harren aus, bis die letzte Kugel den Lauf verlassen, die letzte Handgranate krepiert ist. Dann erheben sie sich, fassen das Gewehr am Lauf und schlagen mit den Kolben auf die auf sie einstürmenden wütenden Sowjets ein. Doch die Uebermacht ist zu groß. Von allen Seiten bedrängt, werden sie überwältigt.

Der heldenmütige Kampf dieser fünf Kameraden hat den feindlichen Angriff aufgehalten und ihm die letzte Kraft genommen. Am Dorfausgang bleiben die Sowjets liegen, dort versuchen sie, sich einzugraben, bis im Gegenstoß die Ortschaft wieder in unsere Hände fällt.

Hinter der Wegbiegung am Rand der Mulde künden schlichte Holzkreuze vom letzten Kampf der fünf Kameraden der Polizei, die als Helden zur großen Armee abberufen wurden.

Polizei-Kriegsberichter Finke.

## Literatur

**Das Reduit.** Wie unsere Soldaten die Schweiz verteidigen. Von Oberst Louis Couchepin. Schweizer-Spiegel-Verlag, Zürich. Preis Fr. 1.50.

(EHO.) Ueber dieses trotz seines geringen Umfanges inhaltsschwere und bedeutsame Werk ist bereits im «Schweizer Soldat» eine Betrachtung erschienen. Seit dem Erscheinen dieses vielbeachteten Artikels ist nunmehr die Schrift Oberst Couchepins in die deutsche Sprache übersetzt worden. So ist denn zu hoffen, daß dieses Brevier eines jeden aufrichtigen Eidgenossen bald einmal eine Auflage erreichen möge, die weit an der Spitze aller übrigen literarischen Neuerscheinungen steht. Jeder Schweizer und jede Schweizerin sollte diese Broschüre lesen und verarbeiten. Sie ist hervorragend geeignet, heute und in Zukunft, unser Denken und Ueberlegen stets auf das Wesentliche zurückzuführen. Sie ist dadurch zu einer Quelle des Mutes und der Zuversicht geworden, indem sie in uns jenes Vertrauen stärkt, das wir für unsere militärische Landesverteidigung hegen. Oberst Couchepin zerstreut mit kurzen und soldatisch knappen Worten alle Zweifel und Anfechtungen, die uns etwa dann und wann angesichts unserer Kleinheit und unserer Schwäche gegenüber den Mächtigen beschleichen will. In seinen Ausführungen erhebt sich die Gewißheit, daß auch dem Schwachen sein Stachel gegeben ist und daß in unserem Reduit schlußendlich der Mensch allein die Entscheidung herbeizuführen vermag. Glänzend scheint uns sein abschließender Dialog zwischen einem «Besorgten» und dem «Soldaten« zu sein, wobei wir besonders die Antworten des Soldaten als richtungweisend bezeichnen möchten. Das in seiner äußern Aufmachung bescheiden, aber trotzdem sich gediegen präsentierende Werklein verdient es, in Tausenden und Zehntausenden von Exemplaren über die ganze Schweiz verteilt zu werden.

Rendez-vous der Soldaten in Luzern
Restaurant Gotthardloch
vis-à-vis Bahnhof

Hotel Volkshaus, Winterthur
Bestens empfohlen Oth. Ronc-Alder, Gerant

Metallwarenfabrik Zug
STANZ- UND EMAILLIERWERKE
Zuger Email

A.-G. A. SENNHAUSER ZÜRICH

BAHNHOF-BUFFET BERN S. Scheidegger-Hauser Telephon 23.421